

groschen vnd anderthalb schog hünere; item ein schog groschen uff den altrysen in der stat Lipezk; item das kirchlehen zcu Sehusen vnd zewu hufen landes, die zcu der pfarre daselbst gehören, vnd funftehalbe hufe artlandes mit der thangrube ouch fur Lipezk gelegen vnd eine wese vor dem Ranischen thore, darczu wege vnd stege —, *wie. er dies Alles bisher vom Kurfürst Friedrich II. zu Lehn gehabt hat. Zeugen:* Hugolt von Slinicz vnser vbirmarschalg, Nickel Pflug, Johannes Statschriber vnser cantzler —. Gegeben zcu Lipezk am donnerstage nach sant Katerin der heiligen iungfrauen tage —.

Barthel's Diplom. Lips. IV. fol. 244^b im Rathsarchiv zu Leipzig und Cop. 58 fol. 129 im K. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 396. 1465. 21. Dec.

Ordnung der Schuhmachergesellen.

Mid gunst wissen vnd willen eines erbarn hochweysen rad diser stad Leibzick vnd mid zustadtung eines erbarn handtwergks der schuster haben wir meister vnd gesellen der schuster mid wolbedachtem mud, mit sin vnd freyer wilkôr solche hernach laudende arttichel, di stet vest vnuerruecklich vnd vngehindertt zu halten, verordnet vnd beschloßen wi hernach folget:

Als nemlich zwm ersten, daß wir meister vnd gesellen der schuster haben eine ordentliche herwrigे verordnet vor di gesellen; welcher gesel hi in di stat kumpt, sol alda einkheren vnd den vatter oder mutter vm gottes vnd deß handtwergks willen pitten vm herwrigе, vnd sol den vatter vatter heißen vnd die mutter mutter heißen, den son oder knecht sol er pruder heißen, de dochter oder maid sol er schwester heißen, bei der puß vier pfennige. Wan ein gesel mid dem vatter di malzeit ist, darvon sol er geben einen silbern groschenn. Eß sol auch ein idtzlicher gesel, der alhi arbeiten wil, sich von dem vatter oder mutter laßen einpringen noch handtwergks prauch vnd gewonheitt bei der puß ein pfuntt waxs.

Eß haben auch meister vnd gesellen vor gut angesehen vnd vier alknechte erwelet, di selbigen sollen sampt den andern gesellen, di in arbet stehen, alle vierzehen dage auf die herwrigе kummen vm elf schlege vnd alda ein idtzlicher zwen pfennick zu pir auflegen, welcher aber vor mals hi nicht had gearbett, der sol acht pfennige schreibgelt auflegen; wer aber solchs gelt nicht hedte, der sol zwene purgen setzen, in vierzehen dagen zu erlegen. Welcher gesel aber zu lang außen ist vber elffen, der sol pußen mid vier pfennigen; ist aber ein gesel ins meisters gescheffte, so sol er sein pfennigk auf di herwrigе schicken vnd sol vngepust bleiben: den ein mal gehet hin, aber daß einer wolt daß hantwerck verachten vnd nicht kummen, den sol man straffen vm ein pfunt wax. Eß sol auch ein ider gesel seinen pfennigk selbs auflegen, wer aber den pfennick in kreiß wurfft, der sol pußen mid vier pfennigen. Eß sol auch kein gesel seine straf auf den disch zelen, da di meister vnd di alknechte sitzen, bei der puß vier pfennige.

Wan daß pir ist gepracht, so sol einer nach dem andern fein ordentlich drincken vnd einer dem andern die kanne antwortten vnd nicht selber nemen noch stehent drincken pei der puß vier pfennige. Eß sol auch kein groß geschrei gescheen